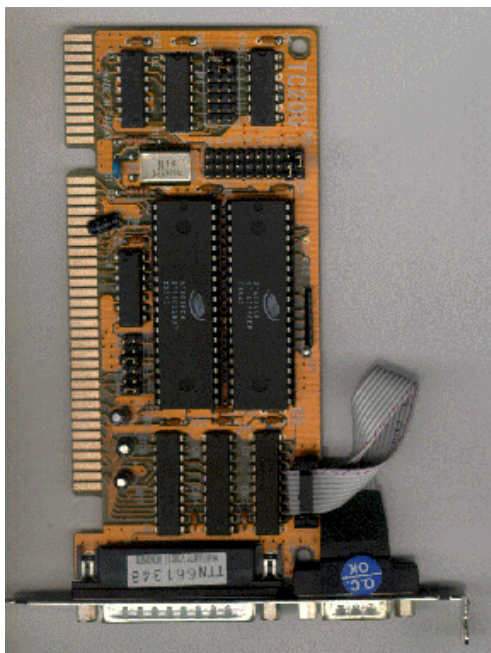


Schnittstellen-Beschleuniger

Zlatko Medibach

Turbo Serial I/O C2S plus



Highspeed Schnittstellenkarte mit zwei FIFO-gepufferten seriellen Schnittstellen mit bis zu 460.800 bit/s

Die C2S plus-Karte ist eine 16-bit-Karte für serielle Ein und Ausgabe, bestückt mit zwei Startec 16550 UART Chips. Diese Bausteine unterstützen programmierbare Baudraten und Datenformate und jeder bietet einen 16 Byte FIFO Pufferspeicher. Dieser Pufferspeicher gewährleistet höchste Datensicherheit auch bei maximaler Prozessorauslastung, die gerade unter modernen Multitaskingumgebungen keine Seltenheit ist. Durch einfache Installation und enorme hardwareseitige Flexibilität läßt sich die Karte problemlos in nahezu jedes Rechnersystem integrieren. Auch für die hohen Datenübertragungsraten über 115.200 bit/s benötigen Sie keine speziellen Treiber. Es bestehen Auswahlmöglichkeiten für 7 verschiedene Basisadressen (COM1 bis COM7) sowie 10 verschiedene Interrupts (IRQ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15).

Um den erhöhten Übertragungsanforderungen moderner Modems oder externer ISDN-Terminaladapter gerecht zu werden, lassen sich durch den Einsatz von verschiedenen Takten Baudraten von bis zu 460.800 bps einstellen.

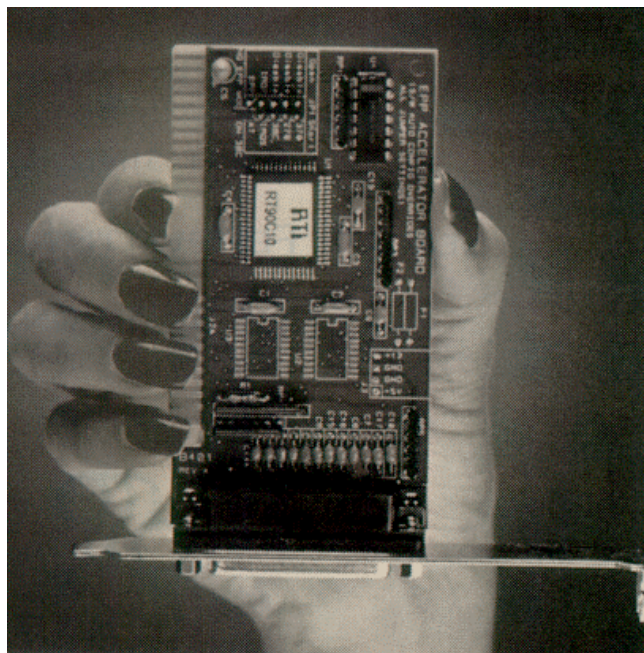
Normalerweise befinden sich bereits zwei serielle Schnittstellen COM1 und COM2 im System. Als Defaulteinstellung für COM3 und COM4 gelten IRQ4 und IRQ3, die aber schon von COM1 und COM2 benutzt werden.

Eine eventuell vorhandene Soundkarte könnte z.B. IRQ5 belegen, so daß Sie für die Einstellungen für COM3 und COM4 einen IRQ im 16-bit-Bereich, ab IRQ10, benutzen sollten, um IRQ-Konflikte auszuschließen.

Falls Sie eine Windows-Accelerator-Grafikkarte mit einem älteren S3-Chipsatz haben, kann es sein, daß die I/O-Adressen von COM4 bereits belegt sind.

WINDOWS: teilen Sie die Einstellung für die zusätzlichen Schnittstellen über die System-Steuerung mit. Sie finden den entsprechenden Menüpunkt unter Anschlüsse/Einstellungen/Weitere Einstellungen.

RT9000I



Beschleunigerkarte für den parallelen Port, beispielsweise für ZIP-Drives

Viele Anwender schließen an den Parallel-Port ihres PC externe Speichersysteme wie z.B. Iomega-ZIP an. Mit der Beschleunigerkarte für Parallel-Ports RT9000I wird nun ein Umsteigen auf EPP-Modus (Enhanced Parallel Port) und eine Verdopplung bis Verfunffachung der Datentransferrate ermöglicht.

Die Leistung kann je nach verwendetem Gerät von 75kB/s auf 2 MB erhöht werden. Daraus resultiert eine um mehr als 25-fach erhöhte Datentransferrate.

Vorteile: Die Karte wird zusammen mit einem Plug and Play Utility ausgeliefert, das automatisch erkennt, welche parallelen Ports und Interrupts verfügbar sind. Dieses Utility setzt sich über die RT9000I Jumper Einstellungen hinweg und konfiguriert sich selbst auf die erste verfügbare Parallelport-Adresse.

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt: MS-DOS, Windows 3.x, Windows 95, Windows NT und OS/2.

Eigenschaften:

- unterstützt Byte, Nibble & EPP Modus
- nach IEEE 1284 Norm
- unterstützt LPT1, LPT2 oder LPT3; IRQ5, IRQ7
- eingebautes Filter für lange oder Kabel mit schlechter Qualität

RT9000I und Turbo Serial CS2-plus sind bei der Firma SYMEDIA Dipl.-Ing. Z. Medibach, Wurmsergasse 35/8, 1150 Wien, Tel:0222/9851630, Fax:0222/9826302, erhältlich. □